

Jahresbericht

2021



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Inhaltsverzeichnis

3	Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter	16	Geschäftsentwicklung in 2021
5	Vorwort des Vorstandes	22	Bericht des Aufsichtsrates
6	Umbau Hauptstelle Groß Reken	23	Verabschiedung unserer Kolleginnen
8	Ausbildung bei unserer Volksbank	24	Aktiva
10	Alles aus einer Hand	25	Passiva
12	Gemeinsam mehr erreichen	26	Gewinn- und Verlustrechnung
14	Wertschöpfung in der Region	27	Danke

Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter

Groß Reken

Gisela Breuer, Melanie Dülmer, Günter Edeler, Dirk Ewering, Josef Ewering, Marion Große-Westrick, Heinrich Heermann, Franz Hillen, Annette Höller, Christa Holthausen, Nicole Hösl, Gabriele Hummert, Heinz Küppershaus, Ingo Niehüsener, Josef Niewerth, Josef Osthoff, Maria-Rita Röttgers, Berthold Scheipers, Bernd-Hendrik Schemmer, Georg Schenk, Marco Sicking, Klaudia Storzer, Günter Thies, Herbert Vestrick, Ria Winking-Dülmer, Ursula Wolter, Ludwig Wübbeling, Dr. Florian Wüller

Rhade

Eva-Maria Bittner, Heinrich Bramert, Peter Bruns, Norbert Bushuven, Manfred Elvermann, Christoph Freise, Heiner Frerick, Wolfgang Frerick, Beate Grömping, Beate Große-Boes, Monika Heisterklaus, Dirk Heßling, Hans-Georg Mecklinski, Reinhard Meisner, Jörg Nolten, Jörg Rump, Günter Schenke, Heinrich Schulte, Claudia Westhoff, Mathias Wiechen

Maria Veen

Norbert Altrogge, Marcus Beßeling, Irmgard Büning, Heinz Gremme, Maria Heermann, Thomas Hüppe-Richter, Josef Köhne, Gerharde Korte, Eva Krug, Bernd Looks, Sabine Niewerth, Sabine Rensing, Christian Schneider

Überregional

Matthias Frank, Lars Hengstermann, Albert Huesmann, Matthias Korte, Manjo Rohkamp, Christop Seeger, Matthias Wortmann

Lembeck

Stefan Burdenski, Bernhard-Josef Cosanne, Günter Dahlmann, Bernd Einhaus, Resi Evers, Doris Forsthövel, Annette Große-Heidermann, Christian Harks, Josef Heitmann, Josef Heking, Dr. Klaus Juszak, Jana Kapell, Nicklas Kappe, Bernhard Kerkmann, Jutta Kleine-Vorholt, Martin Kobiela, Monika Limberg, Krista Note, Clemens Osterholt, Gabriele Pasing, Bernhard Rekers, Ralf Schroer, Ewald Trockel

Bahnhof Reken

Bernhard Bolle, Bernhard Büning, Petra Büning, Anke Dehling, Claudia Grave, Anke Hansen, Ingrid Hellenkamp, Sigrid Kliem, Wolfgang Kräker, Hans Friedrich Nikulski, Reinhild Pohlmann, Karl-Heinz Rensing, Annemarie Roß, Torsten Rüter, Reinhard Schroer, Joachim Schumacher

Klein Reken

Alwin Booke, Alexandra Bußmann, Heinrich Robert, Karl-Heinz Schroer, Josef Sengenhorst, Franz-Josef Stienen, Johannes Uphues, Roland Voß

Vorwort des Vorstandes



Liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Damen und Herren,

*„Der beste Weg die Zukunft vorauszusagen,
ist sie zu gestalten.“*

Dieses Zitat von Abraham Lincoln hat uns im Jahr 2021 bei vielen Entscheidungen begleitet.

Die Welt ist weiterhin in Bewegung und wir stehen einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber. Dazu zählt nicht nur die aktuelle Pandemie, sondern auch dringende Themen wie der Klimawandel, die Globalisierung sowie soziale Fragen.

Gerade in bewegten Zeiten wie diesen zeigt sich, wie wichtig der zwischenmenschliche Kontakt ist. Daher setzen wir nach wie vor auf persönliche Nähe, lokal und digital. Auf dem Weg zu einer modernen Omnikanalbank mit individuellen und vernetzten Beratungsleistungen investieren wir aber nicht nur in unsere digitale Infrastruktur, sondern auch in die Modernisierung unserer Geschäftsstellen.

So ist die Erweiterung unserer Hauptstelle in Groß Reken in vollem Gange und wir freuen uns, wenn zu Ende 2022 die Umbaumaßnahmen vollends umgesetzt sind und wir unsere Kund:innen in den neuen Räumlichkeiten begrüßen dürfen. Einen Vorgeschmack für Ihre „neue“ Bank können Sie schon im Erdgeschoss erleben.

Hier dominiert die traditionsreiche Eiche, gepaart mit einer Betonoptik, die wie unsere Volksbank in der Hohen Mark eG für Standshaftigkeit und Stabilität stehen.

Im vergangenen Jahr 2021 konnten wir uns wieder beweisen und unseren Wachstumskurs fortsetzen. Dabei sind wir der verlässliche Partner für den Mittelstand und unsere Privatkund:innen. Unsere Strategie hat sich einmal mehr als richtig erwiesen.

*Immer nah an den Menschen,
persönlich und digital.*

Diese gesamte Entwicklung zeigt die große Kraft des genossenschaftlichen Geschäftsmodells, auf das die Menschen in der Region gerne setzen. Wir als Volksbank in der Hohen Mark eG begegnen diesen Veränderungen und Herausforderungen mit dem nötigen Respekt, gleichzeitig offen und mit Zuversicht.

Wir wollen langfristig für unsere Mitglieder und Kund:innen eine attraktive Bank sein. Mit diesem Ansporn begleiten wir unsere Mitglieder in guten und in schlechten Zeiten.

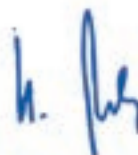
Gemeinsam werden wir mehr erreichen! Morgen kann kommen.



Christian Nordendorf



Martin Rekers



Hubertus Rekers



Marc Trzcinski



Umbau unserer Hauptstelle in Groß Reken

Seit 2021 befindet sich unsere Hauptstelle in Groß Reken im Umbau. Modernisierung, mehr Platz für Mitarbeiter:innen und Kund:innen sowie Regionalität waren die Motive, die unser Bauvorhaben antrieben. Trotz zwischenzeitlicher, corona-bedingter Lieferengpässe können wir schon jetzt auf einen von Grund auf erneuerten Eingangsbereich, themenorientierte Beraterbüros sowie das ein oder andere Highlight im Erdgeschoss an der Hauptstraße 13 schauen.

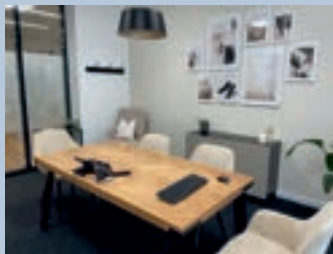
Beratungsraum „Familie“

Dank der Kreidetafel im Sockelbereich der Raumwand sowie des schon bald installierten Kinderspielmonitors fühlt sich hier die ganze Familie willkommen.

Beratungsraum „Green Wall“

Hier verziert die Wand eine in massive Eiche eingerahmte vertikale Moos-Bepflanzung - als säße man mitten in der Hohen Mark.

Beratungsraum „Digital“



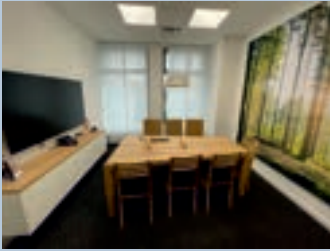
Beratungsraum „Reken“

In unserer Filiale in Groß Reken soll sich eben dieser Ort wiederfinden. Dazu wird eine Karte der Rekener Ortsteile das Gesamtbild des in Naturfarben gehaltenen Raumes vervollständigen.

Unsere Hauptstelle
in Groß Reken
wurde um eine
ganze Etage
erweitert.

Die Innenausstattung unserer Berater-Büros findet sich nach und nach zusammen. Während in einzelnen lediglich letzte Deko-Elemente fehlen, heißen wir unsere Kund:innen in insgesamt sieben modern eingerichteten Beratungs-Räumen mitsamt modernster Technik willkommen.

Beratungsraum „Landhaus“



Beratungsraum „Immobilien“

Modern, schlicht und elegant
- dafür steht der Beratungs-
raum „Immobilien“, dessen
Name sich in einer abstrak-
ten Skizze an der Wand
erklärt.

Beratungsraum „Historie Bank“

Drei Bilder unseres Filial-
gebäudes in Groß Reken aus
den Jahren 1900, 1970 und
2020 geben die Geschichte
des Hauses wieder.

Die Candy Bar und das Auditorium

Ein schon jetzt beliebtes Kundenziel ist unsere Candy Bar im Erdgeschoss. Hier warten diverse Köstlichkeiten auf alle, die den kleinen Hunger mitbringen.

Angrenzend kann die einladende Sitzlounge kurzerhand in ein Auditorium umgebaut werden, welches bei Veranstaltungen für bis zu 70 Personen Platz bietet.

Das gesamte Hauptgebäude wurde in den letzten Monaten um ein Stockwerk erweitert. Hier werden nicht nur unsere derzeitigen Kolleg:innen Platz finden, sondern wir können mit Zuversicht auf das Wachstum unserer Bank schauen.

Nach der nun anstehenden Renovierung der ersten Etage, erwarten wir die Fertigstellung unserer Hauptstelle im zweiten Halbjahr 2022.



Ausbildung bei der Volksbank in der Hohen Mark eG



7:45 Uhr. Nina Andexer, Auszubildende im zweiten Lehrjahr, schließt unsere Filiale in Bahnhof Reken auf. Es ist Donnerstag, sie verschickt die Aufgabe vom Vortrag an ihre Kollegin und checkt die eingegangenen Mails. Heute Nachmittag wird Nina einen Kundentermin begleiten, dafür schaut sie sich auf ihrem Tablet ihre Notizen an.

9:15 Uhr. Auf Zinedin Sekic, ebenfalls Auszubildender im zweiten Lehrjahr, wartet am Schalter bereits der nächste Kunde, der seine Hilfe braucht. Heute ist einiges los, aber Zinedin konnte bisher jedes Problem eigenständig lösen. Er freut sich schon auf die Berufsschule, die nächste Woche wieder für drei Wochen startet.

In der Berufsschule in Münster

Alle drei bis vier Monate findet die Berufsschule im Blockunterricht statt. Zwischen zwei und vier Wochen lang übernachten Nina und Zinedin mit anderen Auszubildenden der Region im Herzen von Münster, lernen theoretische Grundlagen, schreiben Klausuren und genießen am Nachmittag oder Abend die Vorzüge der Stadt.



Zu Beginn ihrer Ausbildung im August 2021 fand die Schule noch im Homeoffice statt. Dank der von unserer Volksbank gestellten Tablets und Lernmaterialien rein technisch kein Problem. Auf dicke Bücher oder Aufgabenzettel konnten die beiden verzichten und die Mittagspausen zum Kochen oder für den Haushalt nutzen.

Zinedin: „Wir Azubis sind ein Team“

Zinedin hat sich sehr auf den Austausch mit anderen Auszubildenden von benachbarten



„Besonders die persönliche Förderung durch allerhand Projekte gefällt mir gut. Dabei hat man immer Ansprechpartner:innen zur Seite und fühlt sich einfach gut aufgehoben – eine tolle Atmosphäre.“

Nina Andexer, Auszubildende

In 2022 freuen wir uns auf vier neue Auszubildende in unserem Haus.

Banken gefreut, konnte aber schon viel von unseren hausinternen Auszubildenden mitnehmen. „Die Zusammenarbeit untereinander ist super! Wir verstehen uns alle richtig gut und machen auch privat gerne etwas zusammen.“

In den Filialen unserer Bank

Wenn unsere Auszubildenden nicht in der Schule oder bei Seminaren sind, durchlaufen sie in unserer Bank sämtliche interne Abteilungen. Dabei lernen sie die schier unzähligen Möglichkeiten kennen, die ihnen nach ihrer Ausbildung in einem Kreditinstitut offenstehen. So haben Nina und Zinedin nach wenigen Monaten schon den Service, die Filiale der Zukunft und die Marktfolge Aktiv, also die Kreditabteilung, kennengelernt und dabei ganz unterschiedliche Favoriten gefunden.

Bei eigenen Projekten, Telefonabenden und Schulungskoooperation lernen unsere Auszubildenden Selbstständigkeit und bekommen bereits früh eine Menge Verantwortung anvertraut.

Nina: „Es wird viel Wert auf unser Wohlbefinden gelegt

Sowohl Zinedin als auch Nina schätzen das sehr und fühlen sich in der Volksbank in der Hohen Mark eG gut aufgehoben. Nicht umsonst freuen sich beide darauf, nicht nur mehr Abteilungen kennenzulernen, sondern auch auf wieder uneingeschränkt stattfindende, bankinterne Veranstaltungen mit allen Kolleginnen und Kollegen.



Alles aus einer Hand

Unsere Tochterunternehmen

RLR-ImmoProjekt GmbH

- Konzepterstellung von Wohnbauprojekten
- Konzepterstellung von Gewerbepunkten
- Projektentwicklung
- Durchführung von baubegleitenden Dienstleistungen
- Energieberatung



Kevin Hüppe, Werner Thebing, Mandy Alberding, Marie Metten

VBH
vertrauensvoll

ImmobilienService Volksbank in der Hohen Mark GmbH

- Marktgerechte Immobilienbewertung
- Vermittlung von Immobilien aller Art
- Exposé, Vermarktung und Besichtigung
- 360°-Rundgang
- Vorauswahl solventer Kaufinteressenten
- Begleitung bis zur Übergabe der Immobilie



Kerstin Enger, Karl-Heinz Westerhoff, Carolin Micheel, Dorit Weßling, Nico Flegel, Hannah Kölnberger



Eva Berger, Jochen Klavon-Mecking



Kevin Hüppe, Marijke Goyk, Tobias Neuhaus

begeisternd
handelnd **M**
medial

Hausknecht GmbH

- Kaufmännische Verwaltung
 - Vermietung
 - Nebenkostenabrechnungen
 - Buchhaltung für Eigentümerkonten
- Technische Verwaltung
 - Objektinstandhaltung
 - Reinigung- und Winterdienstpläne
 - Schlüsselverwaltung
 - Koordination von Versicherungsschäden
- Zusatzleistungen
 - Verwaltung von Rechtsstreitigkeiten
 - Durchführung von Besichtigungen

VR Versicherungsmakler GmbH

- Betriebliche Krankenversicherung und Altersvorsorge
- Berufsunfähigkeit und Unternehmensabsicherung
- Flottenabsicherung / KFZ
- Altersvorsorge und Vermögensaufbau
- Versorgungswerk-Analyse
- Betriebs- und Privathaftpflicht
- Rechtsschutz und Hausrat
- Landwirtschaftliche Absicherungen



Dirk Bahde, Marc Trzcinski und Rolf Nathaus

Der digitale Tierarzt – ein Beruf im Wandel



Video-Chat mit dem Tierarzt, Erstdiagnose per Telefon und 24-Stunden-Messenger-Service - das alles ist keine Zukunftsmusik. Das VET-Team in Groß Reken treibt die Digitalisierung im tiermedizinischen Bereich als Vorreiter an.

Tiermedizin: Der Bedarf hat sich gewandelt

Der Beruf des Tierarztes ist heute ein ganz anderer als noch vor 20 Jahren. Damals sprang der Tierarzt „wie ein Feuerwehrmann von einem kranken Tier zum nächsten“, erzählt uns Dr. Dirk Bahde. Mit ihm und Dr. Rolf Nathaus, beide Praxisteilhaber und Tierärzte im Fachbereich Schwein, sprechen wir über die sich wandelnden Anforderungen der Kund:innen.

Während es im Großtierbereich in der Landwirtschaft nunmehr um Prävention und Gesundheitsmanagement geht und der Tierarzt gleichzeitig

Experte in Tierhaltungsvorschriften sein muss, wächst der Kundenanspruch im Kleintierbereich vor allem während der Corona-Pandemie besonders stark.

Eine hohe Spezialisierung mit gleichzeitig möglichst breit aufgestelltem Ärzteteam ist gefragt. Die Volksbank in der Hohen Mark eG durfte das VET-Team von der Landtierarztpraxis in 1991 bis hin zur überregionalen, digitalen Unternehmensgruppe mit Zweigstelle in Schleswig-Holstein und eigenem Diagnostik-Labor begleiten.

„Wir brauchen und schätzen einen Partner, der ähnlich zukunftsorientiert denkt wie wir und uns gleichzeitig in Reken ganz nah ist.“

Dr. Rolf Nathaus, Tierarzt und Praxisteilhaber

Der Familienbetrieb Sprenger

Bei unserer Auffahrt auf das Firmengelände des Toilettenwagenverleihs Thomas Sprenger erwarten uns nicht nur Geschäftsführer Thomas und seine Frau Anne, sondern auch die mit dem Familienhund tobende Tochter der beiden. Sofort ist klar: Hier packen alle mit an.

Zahlreiche mobile Sanitäranlagen auf 11.000 m² Firmengelände

Als Familienbetrieb ist der Toilettenwagenverleih von Thomas und seiner Frau Anne in den letzten Jahren rasant gewachsen. Bald war das etwa 600 m² große Betriebsgelände am Krusenhof in Lembeck zu klein. 2011 brachte die zusätzlich angemietete, 400 m² große Halle in Wulfen zunächst Erleichterung. Heute sind es insgesamt 11.000 m² Firmengelände. Jetzt könnten alle Sanitäranlagen wettergeschützt untergestellt und gut erreichbar gereinigt, gepflegt und gewartet werden, erzählt uns Anne Sprenger.

Innovativ in unsicheren Zeiten

Der vielfältige Fuhrpark hinterlässt einen überwältigenden Eindruck - auch wenn die Halle heute nicht ganz gefüllt ist. Glücklicherweise, denn das sah fast zwei Jahre lang anders aus. Während der Pandemie stand der zum größten Teil von Veranstaltungen lebende Betrieb vor einer schwierigen Zeit.

Doch der Unternehmergeist ließ ein Aufgeben nicht zu. Kurzerhand investierten Thomas und Anne unter anderem in mobile Handwaschstationen, weitere autarke Sanitärlösungen sowie Absaugwagen und konnten so in weiteren Geschäftssparten Fuß fassen.



Thomas Sprenger, Anne Sprenger und Hubertus Rekers

„Einmal mehr haben wir gemerkt, dass wir den richtigen Bank-Partner an unserer Seite haben. Nicht nur wegen der Flexibilität während finanziell unsicheren Zeiten, sondern wegen des Rückenwindes und des Vertrauens bei neuen Ideen und Investitionen.“

Thomas Sprenger, Geschäftsführer

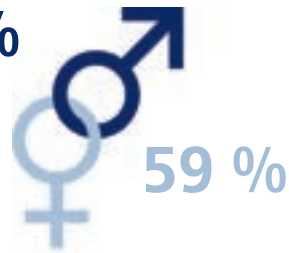
Kennzahlen

Zahlen aus der Volksbank in der Hohen Mark eG per 31.12.2021.



99 Mitarbeitende

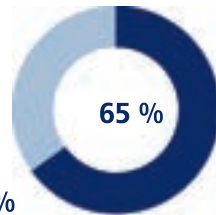
41 %



59 %



9
Auszubildende



65 %
verheiratet

davon 2 bankinterne Ehen



417.710,54 €
Gewerbesteuer an Reken

304.179,46 €
Gewerbesteuer an Dorsten

721.890,00 €

Gewerbesteuer gesamt
in der Region



Beliebteste Vornamen

Doris	4	Christian	5
Sarah	3	Martin	4
Anja	3	Bernhard	4
Julia	3		

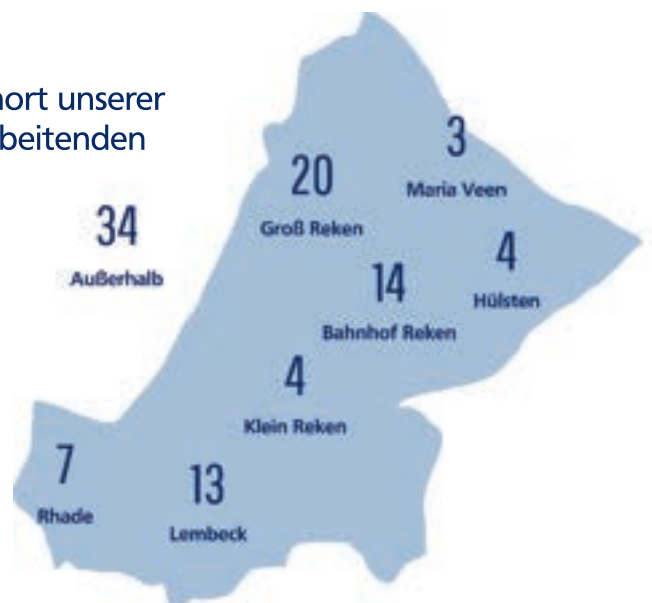


Durchschnittsalter
45 Jahre

Wohnort unserer
Mitarbeitenden



92.420,00 €
Spendensumme



Niedrigseilgarten für
den Kindergarten
St. Laurentius



Modernisierung der WC-
Anlagen des Reit- und
Fahrvereins Reken



Werkzeugschuppen für
den Heimatverein
Reken



Unser Engagement in der Region

Durch die Zahlung unserer Steuern vor Ort stärken wir nachhaltig das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld und tragen somit aktiv zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region bei.

Wir übernehmen soziale Verantwortung und unterstützen durch Spenden und Sponsoring viele lokale Vereine, Organisationen und Institutionen.

Der Corona-Pandemie zum Trotz konnten wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Gewinnspareverein über 90.000 Euro für gemeinnützige, ehrenamtliche und kirchliche Projekte spenden.



Fußballschule SC Reken

Geschäftsentwicklung in 2021

Auszug aus dem Lagebericht, Stand April 2022

Entwicklung der Volksbank in der Hohen Mark eG

Die Entwicklung der von uns definierten bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2021 stellt sich wie folgt dar:

Unser Betriebsergebnis vor Bewertung erhöhte sich von 4.446 TEUR auf 5.140 TEUR bei einem geplanten Ergebnis von 4.232 TEUR. Die Rentabilitätskennzahl des BE vor Bewertung/dBS stieg im Vorjahresvergleich von 0,74 % auf 0,80 %. Das formulierte Planziel für das BE vor Bewertung/dBS von 0,64 % konnte somit deutlich übertroffen werden.

Die Aufwands-Ertrags-Relation (CIR) lag im Geschäftsjahr 2021 bei 65,7 % (Vorjahr: 67,5 %) und unterschritt den prognostizierten Wert von 70,6 %.

Die Gesamtkapitalquote belief sich auf 15,5 % und liegt somit auf Vorjahresniveau. Die harte Kernkapitalquote liegt mit 14,2 % über dem Vorjahreswert von 13,7 %. Wie im Vorjahr geplant, konnten somit die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten im Jahr 2021 eingehalten werden.

	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	669.804	619.931	49.873	8,0
Außerbilanzielle Geschäfte ¹⁾	81.647	46.451	35.196	75,8

¹⁾ Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen)

Die Bilanzsumme der Volksbank in der Hohen Mark eG erhöhte sich um 8,0 %. Ursächlich für diese Entwicklung war u.a. die starke Ausweitung des Kundengeschäftes. Das im Vorjahr prognostizierte Wachstum von 4,6 % wurde infolgedessen übertroffen.

Im außerbilanziellen Geschäft betrugen die Eventualverbindlichkeiten 21.192 TEUR (Vorjahr: 16.683 TEUR).

Die unwiderruflichen Kreditzusagen stiegen auf 60.455 TEUR (Vorjahr: 29.768 TEUR). In dieser Steigerung sind Zusagen auf Immobilienfonds von 9.612 TEUR enthalten. Zum Bilanzstichtag bestanden zudem Zinssicherungsgeschäfte (Swaps) in Höhe von 8.500 TEUR (Vorjahr: 11.000 TEUR) zur Absicherung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos.

Aktivgeschäft

	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	507.937	445.662	62.274	14,0
Wertpapieranlagen	90.424	96.825	-6.401	-6,6
Forderungen an Banken	30.048	43.062	-13.014	-30,2

Die Kundenforderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 62.122 TEUR gestiegen und haben somit das geplante Wachstum von 6,0 % deutlich übertroffen. Die Entwicklung lässt sich auf die hohe Kreditnachfrage aufgrund des weiterhin niedrigeren Zinsniveaus zurückführen. Getrieben wurde das Kreditgeschäft im Geschäftsjahr außerdem durch einige größere Immobilienprojekte unserer Gewerbekund:innen.

Der Rückgang der Wertpapieranlagen und Forderungen an Kreditinstituten resultierte aus dem Refinanzierungsbedarf der genannten Kundenforderungen. Die im Vorjahr vorhandene Liquidität bei unserer Zentralbank wurde reduziert. Die geplante nominelle Fortführung der Forderungen an Kreditinstitute und Wertpapiere ist daher nicht eingetreten.

Passivgeschäft

	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bankfinanzierungen	157.945	147.631	10.314	7,0
Spareinlagen	132.604	133.506	-902	-0,7
andere Einlagen	302.199	275.455	26.745	9,7

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Berichtszeitraum um 10.314 TEUR oder 7,0 % erhöht und liegen oberhalb der Planung von 4,4 %. Die Steigerung lässt sich auf den Refinanzierungsbedarf für Kundenkredite sowie eine weiterhin hohe Kreditnachfrage nach Förderkrediten zurückführen.

Die Kundeneinlagen sind im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 25.843 TEUR gestiegen. Das geplante Wachstum von 4,0 % wurde deutlich übertroffen. Ursächlich waren unter anderem hohe Umschichtungen der Gewerbekund:innen, welche negative Zinsen bei Mitbewerbern vermeiden wollten. Wie in den Vorjahren setzte sich der Trend zugunsten der kurzfristigen Anlagen fort.

Das Dienstleistungsergebnis i. H. v. 4.089 TEUR

konnte den geplanten Wert von 29 TEUR übertreffen. Insbesondere das während der Corona-Pandemie angestiegene bargeldlose Bezahlen führte zu einer Erhöhung der Buchungsposten im Zahlungsverkehr. Im Vermittlungsgeschäft mit unseren Verbundpartnern konnten die Ziele bei der Union-Investment übertroffen werden, während die Vermittlung von Produkten der Bausparkasse Schwäbisch Hall und den Hypothekenbanken hinter den Erwartungen zurückblieb. Die Vermittlung von Produkten der R+V konnte die Erwartungen erfüllen.

Die Entwicklung aller bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren liegt über unseren Erwartungen und im Bereich der Wachstumsraten deutlich über der Planung.

Die Entwicklung des von uns definierten bedeutendsten nichtfinanziellen Leistungsindikators im Geschäftsjahr 2021 stellt sich wie folgt dar: Im Jahresdurchschnitt wurden 92 Mitarbeiter:innen beschäftigt, davon 37 Teilzeitbeschäftigte und 8 Auszubildende.

Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 8,7 %. Im abgelaufenen Jahr haben unsere Mitarbei-

ter:innen insgesamt 196,7 Tage an externen Weiterbildungsmaßnahmen, u. a. der Geno-Akademie, der Atruvia AG und anderer Verbundpartner teilgenommen. Die geplante Anzahl an Weiterbildungsmaßnahmen von 246,2 Tagen wurde nicht voll ausgeschöpft. Weiterhin wird die persönliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen von uns finanziell unterstützt.

Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2020	Veränderung zu 2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	10.403	9.606	797	8,3
Provisionsüberschuss ²⁾	4.088	3.735	353	9,5
Verwaltungsaufwendungen	9.288	8.670	558	6,4
a) Personalaufwendungen	6.033	5.529	504	9,1
b) andere Verwaltungsaufwendungen	3.195	3.140	54	1,7
Bewertungsergebnis ³⁾	-639	-659	20	-3,1
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.443	3.808	636	16,7
Steueraufwand	-1.601	1.256	-2.857	-227,5
davon Ertrag aus latenten Steuern ⁴⁾	3.096	0	-3.096	*** *
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	5.200	1.800	3.400	188,9
Jahresüberschuss	845	752	93	12,3

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

⁴⁾ keine Vorjahreswerte, da erstmaliger Ausweis

Aufgrund des starken Kreditwachstums konnte der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und liegt oberhalb der Planung von 1,48 % der durchschnittlichen Bilanzsumme (dBS). Enthalten sind auch Einmaleffekte aufgrund der nachgeholten Dividendenzahlungen der DZ BANK AG für das Jahr 2020 und Einmaleffekte aus Vorfälligkeitsentschädigungen.

Das geplante Provisionsergebnis von 0,61 % des dBS konnte gesteigert werden. Insbesondere durch

gestiegene Erträge aus der Kontoführung, dem Depotgeschäft und dem Vermittlungsgeschäft konnte der Provisionsüberschuss ausgebaut werden. Die Dienstleistungsspanne konnte mit dem starken Bilanzsummenwachstum Schritt halten und stieg von 0,62 % auf 0,63 %.

Die Erhöhung der Personalkosten ggü. dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf Neueinstellungen, die erst im 2. Halbjahr 2020 schlagend geworden sind als auch auf sechs weiteren Neueinstellungen in 2021

(zzgl. 2 Auszubildende) bei nur drei Mitarbeiter:innen, die in den Ruhestand gegangen sind. Des Weiteren gab es noch eine tarifliche Gehaltsanpassung. Die tatsächlichen Personalaufwendungen übersteigen den Planwert von 5.900 TEUR um 133 TEUR. Dies beruht im Wesentlichen auf einer Saldierung der Lohn- und Gehaltsaufwendungen mit der Position Auflösung von Pensionsrückstellungen. Ohne diese Saldierung würde das Ergebnis 38 TEUR unterhalb der Planung liegen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen liegen leicht über dem Vorjahresniveau. Die erwartete Steigerung um 10,2 % auf 3.463 TEUR ist aufgrund geringerer Aufwendungen aus den laufenden Baumaßnahmen sowie nicht stattgefundener Kundenveranstaltungen nicht eingetreten.

Erkennbare Risiken aus dem Kreditgeschäft wurden durch entsprechende Wertberichtigungen abgesichert. Die im letzten Jahr erstmals gebildete Pauschalwertberichtigung auf Basis der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung IDWRS BFA 7 wurde auf weitere Teilportfolien ausgeweitet und wird im folgenden Jahr das gesamte Portfolio abdecken.

Unsere Vorjahresprognose zur Entwicklung der Ertragslage konnte aus vorgenannten Gründen übertroffen werden.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer:innen sowie sämtliche Kreditgrenzen des KWG wurden während des gesamten Berichtszeitraumes eingehalten.

Die Forderungen an Kund:innen haben wir zum Jahresende 2021 mit Vorsicht bewertet. Die für erkennbare bzw. latente Risiken gebildeten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von den entsprechenden Aktivposten abgesetzt. Durch die Weitergabe von Darlehen aus den KfW Sonderprogrammen zur Corona-Pandemie kam es zu einem Anstieg der Treuhandkredite und Treuhandverbindlichkeiten.

Aufgrund der regionalen Wirtschaftsstruktur entfallen 14,6 % unseres Kreditvolumens auf den Bereich Grundstücks- und Wohnungsgeschäft so-

wie 11,6 % auf den landwirtschaftlichen Bereich.

Durch Überwachung und Begleitung unserer Kreditnehmer:innen in diesen Branchen halten wir die eingegangenen Risiken für vertretbar.

Investitionen

Im Jahr 2021 wurde der Bau einer Kindertagesstätte in Maria Veen für rd. 2,8 Mio. EUR begonnen. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2022 fertiggestellt. Das Gebäude wird dann vermietet.

Mit der Erweiterung und Aufstockung der Hauptstelle in Groß Reken wurde ebenfalls im Jahr 2021 begonnen. Hierdurch soll dem gestiegenen Platzbedarf Rechnung getragen werden. Die geplanten Kosten sind aufgrund umfangreicherer Arbeiten sowie allgemein gestiegener Baukosten von rd. 1,0 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR gestiegen. Die Baufertigstellung ist auch hier für das 2. Halbjahr 2022 geplant.

Liquidität

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine Unabhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 126,2 aus. Zum Bilanzstichtag lag sie bei 130,5.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben und hochliquiden Aktiva zurückgreifen. Durch die Einbindung in die Genossenschaftliche FinanzGruppe bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.

Liquiditätsbelastungen aus außerbilanziellen Verpflichtungen haben sich nicht ergeben.

Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von dem Fonds für allgemeine Bankrisiken, von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie der Ausgabe weiterer Geschäftsanteile gestärkt. Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme hat sich von 57.395 TEUR auf 65.575 TEUR erhöht.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden eingehalten. Die Kapitalrendite gemäß §26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,13 % (Vorjahr 0,12 %).

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft setzen sich wie folgt zusammen: Ein Anteil von 55,9 % entfällt auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 5) bzw. ein Anteil von 44,1 % entfällt auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 6). Die gesamten Wertpapieranlagen sind vollständig der Liquiditätsreserve zugeordnet.

Im Wertpapierbestand (Aktivposten 5) sind zu 90,0 % festverzinsliche und zu 10,0 % variabel verzinsliche Wertpapiere (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung) enthalten.

Davon entfallen 5.970 TEUR auf öffentliche Emittenten, 24.064 TEUR auf Kreditinstitute sowie 20.277 TEUR auf Nichtbanken. Grundsätzlich beschränken sich die Emittentenratings auf maximal BB- (nach Standard & Poor's). Alle Wertpapiere lauten auf Euro und wurden überwiegend von inländischen Emittenten aufgelegt. Überschüssige Liquidität sowie durch Fälligkeiten oder Verkäufe frei gewordene Mittel im Wertpapierportfolio wurden überwiegend zur Finanzierung der Kunden-

forderungen und Wertpapierkäufen eingesetzt. Sämtliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zur ursprünglichen Planung aus den nachfolgend dargestellten Gründen als gut. Das Wachstum des für die Bank wichtigsten Geschäftsbereichs, dem Geschäft mit Kund:innen, setzte sich fort. Sowohl beim Kreditgeschäft als auch im Einlagengeschäft wurden die Erwartungen aus der Eckwertplanung deutlich übertroffen.

Die Auswirkung der Corona-Pandemie im Jahr 2021 ist eher von unwesentlicher Bedeutung. Im Rahmen einer Analyse unseres Kreditportfolios haben sich bislang keine wesentlichen, corona-bedingten Risiken ergeben.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, aufsichtsrechtliche Anforderungen wurden sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr 2021 erfüllt. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Wertberichtigungen gebildet worden. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen. Vor dem Hintergrund eines niedrigen Zinsniveaus hat sich die Ertragslage der Bank stabil entwickelt.

Prognosebericht

Wir weisen darauf hin, dass die unseren Ausführungen zugrundeliegenden Prognosen auf unseren Einschätzungen vor Beginn des Ukraine-Krieges beruhen.

Der Ukraine-Krieg (vgl. auch Abschnitt Risikobericht) hat Auswirkungen auf die Finanzmärkte und wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen. Dies kann dazu führen, dass sich die Annahmen, die unserer Prognoseberechnung zugrunde liegen, nicht als zutreffend erweisen, da die Prognosen auf unseren Einschätzungen vor Beginn des Ukraine-Krieges beruhen. Im Zusammenhang mit der inzwischen entstandenen Ausnahmesituation sind die Prognosen mit

erheblichen Unwägbarkeiten behaftet. Wie bereits im Abschnitt Risikobericht dargestellt, sind die konkreten Auswirkungen derzeit noch nicht abschätzbar. Wir analysieren laufend mögliche Auswirkungen auf die Bank und werden unsere Prognosen anpassen. Der Ukraine-Krieg wird, bedingt durch notwendige Risikoabschirmungen wie Abschreibungen und Wertberichtigung auf Forderungen und Wertpapiere sowie Rückstellungen, im Geschäftsjahr 2022 zu einem deutlichen Ergebnisrückgang führen. Die weitere Entwicklung bleibt ungewiss und muss intensiv beobachtet werden. Es ist zu erwarten, dass die negativen Folgen für die Wirtschaftsleistung umso stärker sind, je länger der Ukraine-Krieg anhält.

Unsere Eckwertplanung basiert auf folgenden wesentlichen Annahmen: Der Zinsüberschuss soll unter der Prämisse eines konstanten Zinsniveaus und eines um 5,0 % steigenden Geschäftsvolumens bei ansonsten unveränderter Geschäftsstruktur absolut leicht ausgebaut werden und 1,59 % der dBS betragen. Für das Jahr 2022 wird dabei ein prozentuales Wachstum im Kundenkreditgeschäft von 8,0 % und bei den Kundeneinlagen von 3,0 % angenommen.

Daneben sehen wir einen gleichbleibenden Provisionsüberschuss von 0,63 % der dBS vor. Der in der Planung zugrunde gelegte Zuwachs i. H. v. 225 TEUR soll insbesondere durch steigende Erträge aus der Kontoführung, dem Depotgeschäft und der Vermittlung von Anlageprodukten und Krediten realisiert werden.

Die Steigerung der Mitarbeiterkapazitäten um fast 5 MAK ist die wesentliche Ursache für die Steigerung der Personalkosten. Des Weiteren sind leichte tarifliche Steigerungen berücksichtigt, die bisher aber noch nicht tarifvertraglich vereinbart worden sind.

Die Höhe der allgemeinen Verwaltungsaufwen-

dungen soll im Jahr 2022 auf Basis detaillierter Planungen mit 3.412 TEUR um 6,4 % ansteigen. Hervorzuheben sind dabei höhere Aufwendungen für Beratungen und Beiträge.

Aus der Kapitalplanung für die Jahre 2022 bis 2026 ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse von Rücklagenzuführungen und der Einwerbung von Geschäftsguthaben derzeit keine Erkenntnisse für zusätzlichen Kapitalbedarf. Dabei wurde angenommen, dass die aktuellen und zukünftigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen auch im Jahr 2022 und Folgeperioden gültig bleiben.

Für das Jahr 2022 erwarten wir ein sinkendes BE vor Bewertung in Höhe von 5.094 TEUR oder 0,74 % der dBS und eine Verschlechterung der CIR auf 68,0 %. Die für 2022 geplante Gesamtkapitalquote soll mit 15,4 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 sinken. Die harte Kernkapitalquote wird gemäß unserer Kapitalplanung auf 14,3 % leicht ansteigen.

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Mindestreservebestimmungen sowie die LCR werden wir auch im folgenden Jahr einhalten. Mit einer wesentlichen Beeinträchtigung der Zahlungsbereitschaft ist aus heutiger Sicht nicht zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 eine geordnete Vermögens- und Finanzlage sowie eine zufriedenstellende Ertragslage. Die weitere Entwicklung bleibt jedoch insbesondere vor dem Hintergrund des Fortgangs der Corona-Pandemie ungewiss und wird weiterhin intensiv beobachtet.

Für die bedeutsamsten nicht finanziellen Leistungsindikatoren prognostizieren wir eine in etwa gleichbleibend hohe Ausbildungsquote sowie eine reduzierte Anzahl an Schulungstagen.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:	
4,00 % Dividende	274.103,28 EUR
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	285.316,12 EUR
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	285.316,12 EUR
Insgesamt	844.735,52 EUR

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert zwei Ausschüsse eingerichtet.

Der Bauausschuss trat im Jahr 2021 zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Aus den Sitzungen ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden. Der Kreditausschuss trat im Jahr 2021 nicht zusammen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2021 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.



Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Johannes Neise-meier, Heinz Lensing und Johannes Böckenhoff aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiter:innen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Reken, 2. Mai 2022

Vielen Dank

„Nach der Arbeit kommt das Vergnügen“, sagt der Volksmund so schön.

Auch wenn unsere vier ehemaligen Kolleginnen bei unserem Wiedersehen betonten, wie gerne sie in unserer Bank gearbeitet haben, so genießen sie doch alle ihren wohlverdienten Ruhestand.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2021 mussten wir uns von gleich vier Kolleginnen verabschieden.

Am 31.08. traten Elke Besten und Annette Budde ihren letzten Tag im Service unserer Filiale in Rhade an. Maria Brade hat sich am 29.10. aus der Marktfolge Passiv in die Altersteilzeit verabschiedet. Unsere Privatkundenberaterin Heidi Borgmann folgte ihr zwei Monate später.



Das machen die Vier heute

Ihren letzten Tag erlebten alle Vier ganz unterschiedlich, aber eines haben sie gemeinsam: Schnell fanden sie Freude an der neu gewonnenen Zeit.

Die nutzen Annette und Maria am liebsten zum Reisen. Heidi möchte sich im Bereich der Seelsorge weiterbilden, während Elke mit ihrem Mann Küche und Bad renoviert.

Wir danken Elke, Annette, Maria und Heidi

herzlich für ihre tolle Arbeit und ihre langjährige Treue zur Volksbank in der Hohen Mark eG.

Wie aus Kolleginnen Freundinnen werden können zeigt sich an diesen vier. Nach unserem Gespräch fanden sich die frisch Pensionierten spontan zu einem Kaffee zusammen und genossen gemeinsam den freien Vormittag.

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			5.105.518,34		5.830
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroinstituten			0,00	5.105.518,34	0
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
c) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			24.478.630,11		37.508
b) andere Forderungen			5.569.341,92	30.047.972,03	5.553
4. Forderungen an Kundinnen				507.936.666,56	445.662
darunter durch Grundpfandrechte gesichert	209.687.124,79				(215.425)
Kommunalkredite	16.019.176,37				(11.704)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		6.014.673,13			7.224
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	5.484.943,68				(6.693)
bb) von anderen Emittenten		44.490.928,00	50.505.601,13		48.624
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	32.289.195,74				(28.251)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	50.505.601,13	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				39.918.675,68	40.976
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			10.343.515,27		10.246
darunter:					(128)
an Kreditinstituten	127.829,75				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2.031.050,00	12.374.565,27	2.026
darunter:					(1.995)
bei Kreditgenossenschaften	1.995.000,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				1.737.750,00	725
darunter:					(0)
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				
9. Treuhandvermögen				3.389.718,57	1.617
darunter: Treuhandkredite	3.389.718,57				(1.617)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			622,00		4
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	622,00	0
12. Sachanlagen				12.801.958,65	11.550
13. Sonstige Vermögensgegenstände				2.888.304,19	2.384
14. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
15. Aktive latente Steuern				3.096.321,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				669.803.673,42	619.931

Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			70.500,98		45
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>157.874.240,37</u>	157.944.741,35	147.586
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kundinnen					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		132.536.792,89			133.348
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>66.914,81</u>	132.603.707,70		158
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		273.585.294,92			240.950
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>28.614.028,94</u>	<u>302.199.323,86</u>	434.803.031,56	34.505
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				3.389.718,57	1.617
darunter: Treuhandkredite	3.389.718,57				(1.617)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				528.365,52	368
6. Rechnungsabgrenzungsposten				18.235,63	0
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			1.395.126,00		1.531
b) Steuerrückstellungen			83.596,00		432
c) andere Rückstellungen			<u>3.210.142,08</u>	4.688.864,08	1.997
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Banksrisiken				28.700.000,00	23.500
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			7.810.846,87		2.713
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnissrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklagen		11.203.533,88			10.881
cb) andere Ergebnissrücklagen		<u>19.871.600,44</u>	31.075.134,32		19.549
d) Bilanzgewinn			<u>844.735,52</u>	39.730.716,71	752
Summe der Passiva				669.803.673,42	619.931

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen, abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		21.192.333,81			16.683
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	21.192.333,81		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>60.454.883,38</u>	60.454.883,38		29.768
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		10.451.594,02			10.094
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>462.768,46</u>	10.924.362,48		593
darunter: in a) und b)					
angefallene negative Zinsen	13.507,10				(28)
2. Zinsaufwendungen			<u>1.834.753,51</u>	9.089.608,97	2.099
darunter: erhaltene negative Zinsen	94.725,00				(2)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			887.347,16		927
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>425.795,67</u>		40
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.313.142,83	50
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs-				0,00	0
oder Teilgewinnabführungsverträgen					
5. Provisionserträge			4.500.094,47		4.125
6. Provisionsaufwendungen			<u>411.709,90</u>	4.088.384,57	390
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				738.505,05	549
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		4.942.287,22			4.441
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für					
Altersversorgung und für Unterstützung		<u>1.091.012,52</u>	6.033.299,74		1.089
darunter: für Altersvorsorge	209.541,75				(312)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>3.194.674,46</u>	9.227.974,20	3.140
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf				617.694,11	557
immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen					
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				301.971,94	196
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und					
bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen			638.638,23		659
zu Rückstellungen im Kreditgeschäft					
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpa-			<u>0,00</u>	-638.638,23	0
pieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft					
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen,					
Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen			0,00		0
behandelte Wertpapiere					
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen			<u>0,00</u>	0,00	0
Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren					
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				4.443.362,94	3.808
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-1.608.232,79		1.235
darunter: latente Steuern	-3.096.321,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>6.860,21</u>	-1.601.372,58	21
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für				<u>5.200.000,00</u>	1.800
allgemeine Bankrisiken					
25. Jahresüberschuss				844.735,52	752
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				<u>844.735,52</u>	752
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				<u>844.735,52</u>	752
28. Einstellungen aus Ergebnisrücklagen					
a) in gesetzliche Rücklagen			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				<u>844.735,52</u>	752
Bilanzgewinn				844.735,52	725



Danke

Wir danken unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden für die erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Unseren Partnern in der genossenschaftlichen Finanzgruppe danken wir für die vielfältige und wirkungsvolle Unterstützung in der täglichen Arbeit.

Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns ganz herzlich für ihr Engagement im zurückliegenden Jahr.

Unser besonderer Dank gilt den Herren des Aufsichtsrates für das vertrauensvolle und konstruktive Miteinander.

Herausgeber

Volksbank in der Hohen Mark eG
Hauptstraße 13
48734 Reken

Tel.: 02864 887-0
www.vb-hm.de
Email: info@vb-hm.de

Druck

ONLINEPRINTERS GmbH
www.onlineprinters.de

Texte, Inhalte und Fotos

Volksbank in der Hohen Mark eG



Unsere Manager für Ihr Vermögen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Rainer Schwital
Berthold Büser
Martin Stappert
Christian Hegemann

Volksbank in der Hohen Mark eG
Spar- und Darlehnskasse

